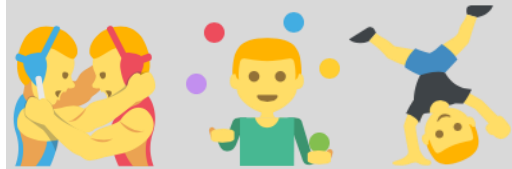


Sportseminarveranstaltung am 01.10.2025

Selbstlernaufgabe:

Gendersensibel Sport unterrichten



Herzlich Willkommen zur Reflexion ihrer genderspezifischen Vorurteile. Wie vorurteilsbehaftet sind Sie? Welches geschlechtsspezifische Verhalten erleben Sie bei Ihren Schülerinnen und Schülern? Welchen Auftrag sehen Sie dabei für den Sportunterricht. Darüber werden Sie gleich (oder in den nächsten Tagen 😊) informieren. Hier sehen Sie die Aufgabenstellung und die Diskussionsfragen. Ich würde vorschlagen, dass Sie sich die Filmausschnitte zunächst ansehen, sich Stichpunkte machen. Sie werden in der nächsten Sitzung ein kleines Zeitfenster um gemeinsam in den Austausch ihrer Ergebnisse zu gehen. Zur Orientierung habe ich die Fragen, die Sie in dem späteren Austausch benötigen fett gedruckt.

1. Gehen Sie ins Internet und geben in der ZDF-Mediathek den Suchbegriff „No more boys and girls“ ein. Gehen Sie dann auf den Teil (1) und schauen Sie sich die Minuten 6:14 bis 10:53 an. **Dort findet Sie die Ergebnisse wie Mädchen und Jungen sich geschlechtsspezifisch selbst eingeschätzt haben. Findet Sie diese Einschätzung problematisch?**
2. Schauen Sie sich jetzt die Minute 22:59 bis Minute 29:59 an. **Wie wichtig finden Sie es, dass Sie neue Rollen vorleben? Sind Sie ein genderuntypisches Rollenvorbild und wenn ja, in welchem Bereich?**
3. Wechselt Sie jetzt zum Video „No more boys and girls“ Teil (2) und sehen Sie sich die Minute 18:23 bis zum Ende an. Sebastian Ruin, Soziologe der Sporthochschule Köln sagt, dass wir Lehrkräfte geschlechtsspezifisches Verhalten im Sport erwarten. **Wie viele SuS haben Sie in ihrer Lerngruppe, die sich nicht genderstereotyp verhalten? Ist das Verhalten von den Mitschülerinnen und Mitschülern akzeptiert? Fühlen die SuS sich in ihrem untypischen Verhalten wohl?**
4. Sebastian Ruin empfiehlt, dass wir auf Zuweisungen verzichten sollten und deshalb auf Inhalte wie bspw. „Fußball“ eher verzichten, bzw. dem weniger Raum geben sollten. **Findet Sie das auch?**

5. Stevie Schmiedel, Dozentin für Genderforschung sagt, dass insbesondere Mädchen sich mehr bewegen sollten und im Sport Möglichkeiten finden sollten, um Aggressionen herauszulassen. **Ist das unser Auftrag als Sportlehrkraft?**
6. Im Film wurde sehr schön deutlich, dass die Mädchen stärker zuhauen, wenn die Jungen in der Pause sind. **Wie interpretieren Sie das? Was halten Sie davon, Jungen und Mädchen innerhalb des Sportunterrichts immer mal wieder in geschlechterhomogenen Gruppen arbeiten zu lassen, möglicherweise auch ohne Blickkontakt in Doppelbesetzung?**
7. **Welche Ideen haben Sie für einen gendersensiblen Sportunterricht? Tauschen Sie sich darüber aus und sammeln die Ideen in Stichpunkten.**

Wer sich selbst noch weiter mit dem Thema auseinandersetzen möchte, kann sich natürlich die Filme in voller Länge anschauen und auf der Seite

<http://www.sportpaedagogik-online.de/koedukation1.html>

stöbern.

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen!

Herzliche Grüße
Oliver Bautz